



NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.

Gruppe Niedernhausen

Manfred Haneklaus (Vorsitzender)

Schulstraße 3

65527 Niedernhausen

Telefon: 06127 992553

E-Mail: info@nabu-niedernhausen.de

Pressemitteilung

Niedernhausen, 14. Mai 2012

Theißtalschule schützt Kobolde der Nacht

Niedernhausener Schule wird „Fledermausfreundliches Haus“

Am 10. Mai 2012 zeichneten der NABU Hessen und der NABU Rheingau-Taunus-Kreis die Theißtalschule in Niedernhausen mit der Plakette und Urkunde „Fledermausfreundliches Haus“ aus. „Es freut uns, dass die Theißtalschule im Fledermausschutz aktiv ist und den ‚Kobolden der Nacht‘ Unterschlupf bietet“, lobte NABU-Kreisvorsitzender Jürgen Reimann die stellvertretende Schulleiterin Gabriele Sobota, die die Auszeichnung entgegennahm. Die Ehrung wird an Mitbürger und Institutionen verliehen, die Fledermäuse an ihren Gebäuden fördern und damit einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der faszinierenden Flugsäuger leisten. Träger der Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ sind der NABU, das Land Hessen und die Stiftung Hessischer Naturschutz.

Der NABU-Vorsitzende von Niedernhausen Manfred Haneklaus erläuterte die Hilfsmaßnahmen für Fledermäuse, die im Zuge des Neubaus der Sporthalle vorgenommen worden waren. „An der Außenfassade des Gebäudes sind 14 Quartiere für Fledermäuse zu finden. Die Tiere nutzen die künstlichen Spalten als Sommer-Schlafplatz, um unbeschadet die helle Tageszeit zu überstehen.“ Die Fledermauskästen könnten in der kalten Jahreszeit auch als Überwinterungsquartier genutzt werden. Die Naturschutzmaßnahme erfolgte in enger Abstimmung mit dem Schulamt und der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) des Kreisausschusses Bad Schwalbach. Landrat Burkhard Albers hob das Engagement aller Beteiligten hervor und wünschte dem Fledermaus-Projekt an der Theißtalschule viel Erfolg.

Projektleiterin Petra Gatz vom NABU Hessen wies darauf hin, dass das Anbringen von Fledermausquartieren an Gebäuden auch für Privatpersonen problemlos durchführbar sei. Schon wenige Maßnahmen reichten aus, um den faszinierenden Flugsäußern zu helfen und eine Auszeichnung als „Fledermausfreundliches Haus“ zu erhalten. Da sich die natürlichen Lebensbedingungen – z.B. das Vorhandensein von Baumhöhlen – in den vergangenen Jahrzehnten drastisch verschlechtert haben, sind die Fledermäuse auf Quartiere im menschlichen Umfeld angewiesen. Fledermäuse sind sehr angenehme Untermieter, machen keinen Lärm und richten keine Schäden an der Bausubstanz an. Lediglich kleine „Hinterlassenschaften“ verraten ihre Anwesenheit am Haus; diese gelten jedoch als hervorragender Pflanzendünger. Und nicht zu vernachlässigen: Fledermäuse vertilgen auch bis zu 4000 Insekten pro Nacht – ein großer Vorteil für viele mückengeplagte Hausbesitzer.

Der NABU ruft alle Fledermausfreunde und solche, die es werden wollen, dazu auf, sich an der Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ zu beteiligen und um die Auszeichnung zu bewerben. Neben der Plakette erhalten Hausbesitzer eine Urkunde und ein Fledermausfachbuch. In den vergangenen vier Jahren wurden in Hessen schon über 650 fledermausfreundliche Häuser ausgezeichnet. Wer bereits Fledermäuse am Haus beherbergt, Fledermausquartiere kennt oder Rat zum Umgang mit ihnen sucht, kann sich an das „Fledermaus-Telefon“ beim NABU Hessen (Petra Gatz, Tel.: 06441 67904-25) wenden oder eine E-Mail schreiben an: fledermaus@NABU-Hessen.de.